

WS 6 | HYPNOSYSTEMISCHE INTERVENTIONSANGEBOTE FÜR MENSCHEN IN KRISENZEITEN

Was ist eigentlich eine Krise, wenn sie mit einem hypnosystemischen Ansatz betrachtet wird? Und wie können wir als Seelsorgende und Pastoralpsycholog*innen darin entstehende „Problemtrancen“ und Ängste unseres Gegenübers für ein gewünschtes Erleben nutzbar machen ohne die Schwere der Krise dabei zu missachten? Anhand von konkreten Übungen probieren wir Interventionsangebote aus, die den Möglichkeitsraum für den Umgang mit Krisen erweitern und hilfreiche Kompetenzprozesse anstoßen können.

Sabine Hannak, Klinikseelsorgerin DGfP/GOS

WS 7 | GESCHLECHTERVIELFALT, MINDERHEITENSTRESS UND „SAFE(R) SPACES“

Queere Menschen stehen auf ihrem Lebensweg vor ganz spezifischen Herausforderungen. In unserer cis-heteronormativen Gesellschaft machen beinahe alle auch verletzende Erfahrungen. Auch im kirchlichen Umfeld kommt es zu Diskriminierung und Ausgrenzung. Dadurch entsteht manchmal ein erhöhtes Misstrauen und Unsicherheit. Seelsorgende wiederum erleben vielleicht Fremdheit oder fühlen sich im Thema nicht ausreichend informiert. Dieser Workshop möchte auf das Thema aufmerksam machen und Ideen zu bewusst queer-sensibler Seelsorge teilen.

Samuel Schelle, Gemeindepfarrer

WS 8 | SCHULE – LERN- UND LEBENSORT UNSERER KINDER

In einer immer komplexer werdenden Welt, in der Orientierung zunehmend verloren geht, haben Schüler*innen einen großen Bedarf an Rat, Unterstützung und Begleitung. Vielen fehlt oft das „offene Ohr“ für ihre Belastungen, Probleme und Ängste, jemand, der nicht nur Zeit hat, sondern sich diese auch nimmt. Schulseelsorge zählt zu den wesentlichen Dimensionen unseres Glaubens, sie ist, wie Wolfgang Drechsel in einem Vortrag sagte, „der Ernstfall der Gottes- und der Menschenliebe“. In diesem Workshop werden Beispiele lebendiger Schulseelsorge vorgestellt.

Andrea Bischoff, Lehrsupervisorin DGfP/I, Leiterin Balintgruppen Schulseelsorge

WORKSHOPAUSWAHL

Bitte geben Sie an, an welchem Workshop Sie gerne teilnehmen möchten:

1. Wahl: WS _____
2. Wahl: WS _____
3. Wahl: WS _____

ANREISE

Katholische Akademie Freiburg
Wintererstraße 1, 79104 Freiburg, Tel. 0761 319180

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter www.katholische-akademie-freiburg.de
Für alle, die mit dem PKW anreisen: beim Haus stehen Parkplätze nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

ANMELDUNG

unter www.ekiba.bildungskirche.com/zfs
oder über das Zentrum für Seelsorge, Hauptstraße 240, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 54-3894, zfs@ekiba.de

ANSPRECHPERSONEN

Dr. Judith Winkelmann, Studienleiterin ZfS,
judith.winkelmann@ekiba.de
Andreas Hasenkamp, Studienleiter ZfS,
andreas.hasenkamp@ekiba.de

ANMELDESCHLUSS

21. März 2024 | max. 70 Teilnehmende

KOSTEN*

Eigenbeitrag inkl. Verpflegung (ohne Kaltgetränke):
25 € für Haupt- und Ehrenamtliche der EKiba
50 € für Externe

** Für das Jahr 2024 gelten neue Preise.*



FACHTAG

PASTORALPSYCHOLOGIE IN KRISENZEITEN – ANSÄTZE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN

SAMSTAG, 29. JUNI 2024
10–17 UHR

IN DER KATH. AKADEMIE FREIBURG
WINTERERSTRASSE 1, 79104 FREIBURG

VERANSTALTER



ZENTRUM FÜR
SEELSORGE
EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

KOOPERATIONSPARTNER

VEREIN FÜR
PASTORALPSYCHOLOGIE e. V.

HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Klimaerwärmung. Krieg in der Ukraine. Hohe Inflation in Deutschland. Transformationsprozess in der Kirche. Persönliche Abgründe. Allerorten Krisenmodus. Als Pastoralpsycholog*innen, die wir die Menschen seelsorglich, Beraterisch und supervisorisch begleiten wollen, fragen wir uns: Wie können wir mit diesem Krisenmodus pastoralpsychologisch umgehen? Der Fachtag für Pastoralpsychologie sucht nach Antworten. In Vorträgen und Workshops. Mit dem Blick nach außen und dem Blick nach innen. Mit der Brille der Psychologie/Psychotherapie und der Brille der Theologie. Eingeladen sind alle, die sich schon lange mit pastoralpsychologischen Fragestellungen beschäftigen wie auch solche, die dies schon immer mal tun wollten. Neben den theoretischen Inputs und dem anwendungsbezogenen Arbeiten in den Workshops ist Raum für die persönliche Begegnung und Vernetzung untereinander.

DAS PROGRAMM

10.00 ANKOMMEN

10.30 BEGRÜßUNG

10.45 VORTRAG 1 | „THERAPIE UND BERATUNG IN ZEITEN KOLLEKTIVER VERUNSICHERUNG“
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

11.45 PAUSE

12.00 VORTRAG 2 | „MIT UNSRER MACHT IST NICHTS GETAN ...“ – THEOLOGISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN ZUR SEELSORGE IN ZEITEN DER KRISE
Prof. em. Dr. theol. Wolfgang Drechsel

13.00 VEGETARISCHES MITTAGESSEN

14.00 WORKSHOPS

16.00 PAUSE

16.30 AUSKLANG – IDEEN

17.00 SCHLUSSEGEN

DIE REFERENTEN

PROF. DR. PHIL. RALF T. VOGEL

... ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Verhaltenstherapeut und Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildenden Künste in Dresden. Zugleich arbeitet er als Dozent und Supervisor an verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten und in privater Praxis für Psychotherapie und Supervision in Ingolstadt. Einer seiner Schwerpunkte ist die Auseinandersetzung mit existenziellen Themen und Todesthemen in der Psychotherapie.

PROF. EM. DR. THEOL. WOLFGANG DRECHSEL

... war 20 Jahre Klinikseelsorger in München. Danach hatte er den Lehrstuhl für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge an der Universität Heidelberg inne. Seit der Gründung des Zentrums für Seelsorge bis zu seinem Ruhestand war er dessen wissenschaftlicher Direktor. Er ist pastoralpsychologischer Berater und Lehrsupervisor DGfP/T.

DIE WORKSHOPS

WS 1 | „... DAMIT BLEIBE, WAS NICHT ERSCHÜTTERT WERDEN KANN ...“ (HEBR 12,27)

In Krisenzeiten lohnt es sich, nach dem zu suchen, was in allem Wandel unerschütterlich ist, um darin Halt, Perspektiven und Hoffnung zu finden. Mit der Bibel haben wir einen reichen Schatz an Zeugnissen von Gottes Wirken in Zeiten von Veränderung. In diesem Workshop teilen wir die Texte, die uns persönlich kostbar sind, und tauchen in einige von ihnen tiefer ein: im Dialog, mit den Methoden des Bibelteilens und der Ignatianischen Betrachtung.
Dr. Verena Mätzke, Klinikseelsorgerin, Heidelberg, Supervisorin (DGfP/KSA)

WS 2 | „BEZIEHUNGEN IN KRISENZEITEN“ – BALINTARBEIT
Krisen, Konflikte und Kommunikationsstörungen im privaten, wie im beruflichen Kontext, werden massgeblich von Bildern befeuert, die ich in anderen auslöse und die andere in mir auslösen. Die Balintarbeit ist eine Methode der Gruppensupervision, die die Gruppe als Resonanzraum nutzt und die die Strukturen der Widerstände hilft zu verstehen, welche uns daran hindern, unsere Haltungen und Einstellungen zu verändern.
Ottmar Polnau, Lehrsupervisor DGfP/T

WS 3 | „... ...“ – FOULKES‘SCHE GRUPPE

Das Thema wird in einer Foulkes’schen Gruppe nicht vorgegeben, sondern zeigt sich erst im Verlauf des 90-minütigen Gruppengesprächs. Thema ist also, was im Verlauf des Gruppengesprächs mehr oder weniger bewusst und/oder auch unbewusst im „Hier und jetzt“ sich in Szene setzt, Raum nimmt und zur Sprache kommt.
Andreas Hasenkamp, Studienleiter ZfS, Gruppenanalytiker, Lehrsupervisor DGfP/T

WS 4 | „WENN ICH SCHWACH BIN, DANN BIN ICH STARK“?

Macht und Ohnmacht sind ständige Herausforderungen in Seelsorge und Pastoralpsychologie. Das gilt im Angesicht allgegenwärtiger Krisenerfahrungen in Kirche und Gesellschaft noch einmal in besonderer Weise. U.a. mit Hilfe von Bodenankern und im persönlichen Austausch werden wir Erfahrungen miteinander teilen, herausfordernde und hoffentlich auch beglückende. Und wir werden miteinander danach Ausschau halten, was uns hilft, in herausfordernden Situationen mit unseren ethischen und fachlichen Werten verbunden zu bleiben.
Jürgen Fobel, Studienleiter ZfS, Dozent für Seelsorge, Supervisor DGfP/KSA

WS 5 | RESSOURCEN IN KRISENZEITEN – EINE BIOGRAFISCHE ZEITREISE

Wenn wir mitten in der Krise stecken, vergessen wir oft, dass wir sehr wohl Ressourcen haben, um mit ihr umzugehen. Mit der Timeline-Arbeit aus der systemischen Beratung können persönliche Ressourcen wiederentdeckt und für die gegenwärtige Situation fruchtbar gemacht werden.
Dr. Judith Winkelmann, Studienleiterin ZfS, Supervisorin DGfP/GOS